

# 79.

DEUTSCHER  
BETRIEBSWIRTSCHAFTER-TAG

## Erfahrungen und Implikationen aus der Erstanwendung der ESRS: Fokus Klimaberichterstattung

73. (11. öffentliche) Sitzung des Arbeitskreises  
„Integrate Reporting und Sustainable Management“



- 01 Begrüßung und Einleitung** Prof. Dr. Axel Haller, Universität Regensburg
- 
- 02 Perspektive der Ersteller von Nachhaltigkeitsberichten am Beispiel von**
- 
- Hensoldt** Dr. Monica Streck, Head of Global Group Sustainability
- 
- Bayer** Dr. Martin Schloemer, Head of Accounting, Senior Vice President
- 
- SAP** Dr. Michael Link, ESG Reporting Team
- 
- 03 Perspektive der Prüfer von Nachhaltigkeitsberichten** Viola Möller, Partnerin Sustainability Services  
BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- 
- 04 (Zukunfts-)Perspektive des Standardsetters** Prof. Dr. Kerstin Lopatta, Vice-Chair des Sustainability Reporting Board der EFRAG und Universität Hamburg
- 
- 05 Diskussion** Prof. Dr. Axel Haller, Universität Regensburg
-

# 1

## Begrüßung und Einleitung

### Hintergrund:

- Corporate Sustainability Reporting Directive (CRSD) (vom 14. Dezember 2022) wurde bis zum Stichtag 6.07.2024 nicht in deutsches Recht umgesetzt;
- Mit einer (verspäteten) Umsetzung durch den deutschen Gesetzgeber bis zum Ende des Jahres mussten die von der CSRD betroffenen Unternehmen rechnen (Regierungsentwurf lag bereits vor);
- Aufgrund des Bruchs der Regierungskoalition im November 2024 wurde das Gesetzesvorhaben gestoppt;
- Obgleich die Mehrheit der EU-Mitgliedstaaten die Umsetzung in nationales Recht vollzogen hatten, galten in Deutschland für die zu erstellenden Lageberichte (noch) die bestehenden HGB-Regelungen der §§ 289b ff. und 315b ff. HGB
  - Erstellung einer Nichtfinanziellen Erklärung (auch außerhalb des Lageberichts), unter Anwendung von frei wählbaren Rahmenwerken und ohne verpflichtende inhaltliche Prüfung
- Ein Großteil der betroffenen Unternehmen entschied sich in diesem Rechtsrahmen für das Geschäftsjahr 2024 für eine (freiwillige) Erstanwendung der Inhalte der CSRD sowie der European Sustainability Reporting Standards (ESRS)



**Erfahrungen und Herausforderungen seitens der Ersteller sowie der Prüfer  
der Lageberichte**

# 2.

## Perspektive der Ersteller von Nachhaltigkeitsberichten am Beispiel von:

### Hensoldt

Dr. Monica Streck

Head of Global/Group Sustainability (AK-Leitung)



**2.**



Projekt Implementierung der CSRD

Schwerpunkt CO<sub>2</sub>-Strategie

Lessons Learned

# CSRD–Sustainability Report

Pflicht zur Erstellung einer nicht-finanziellen Erklärung: freiwilliger Nachhaltigkeitsbericht



Aspekt nach § 315c Abs. 1 HGB i.V.m. § 289c Abs. 2 HGB	Wesentliche ESRS-Themenstandards
Aspekt 1 - Umweltbelange	ESRS E1 - Klimawandel
Aspekt 2 - Arbeitnehmerbelange	ESRS S1 - Arbeitskräfte des Unternehmens ESRS S2 - Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
Aspekt 3 - Sozialbelange	ESRS S1 - Arbeitskräfte des Unternehmens ESRS S4 - Verbraucher und Endnutzer
Aspekt 4 - Achtung der Menschenrechte	ESRS S1 - Arbeitskräfte des Unternehmens ESRS S2 - Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette ESRS S4 - Verbraucher und Endnutzer
Aspekt 5 - Bekämpfung von Korruption und Bestechung	ESRS G1 - Unternehmensführung

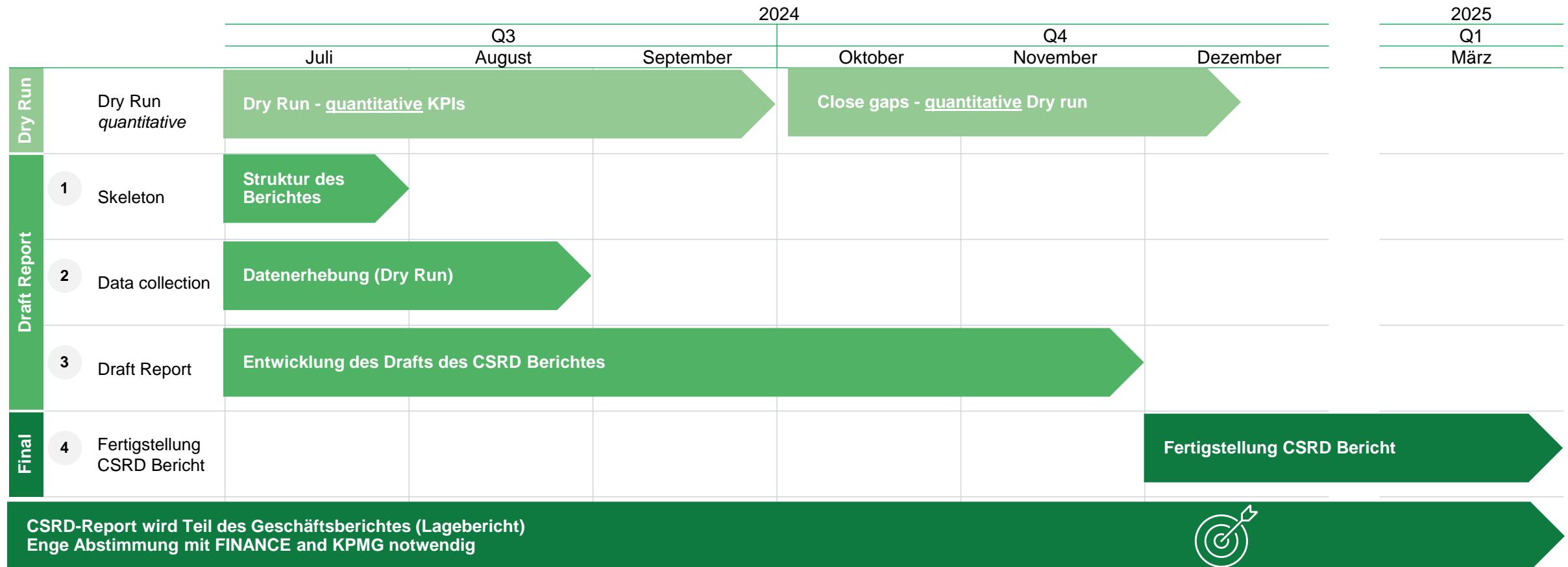
- Erstanwendung der ESRS
- Zeitplan wie Finanzbericht
- Reporting Scope wie Finanzbericht
- Limited assurance durch KPMG am 24. März 2025
- Veröffentlichung am 27. März 2025
- Anzahl Datenpunkte: > 10.000
- Anzahl involvierter Mitarbeiter: >100
- Reporting Zeitraum 01/01/2024 – 31/12/2024
- Start Projekt 01/05/2023

Hensoldt Geschäftsbericht 2024



# CSRD–Report 2024

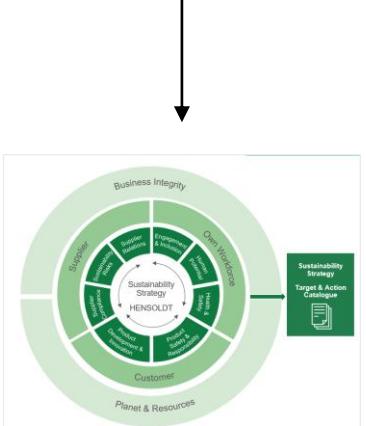
## Allgemeiner Ansatz und Zeitplan



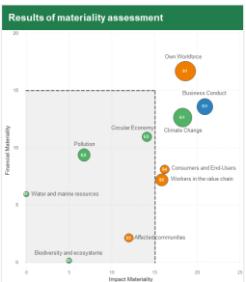
# CSRD-Implementierungsprojekt

## Arbeitspakete und zentrale Meilensteine

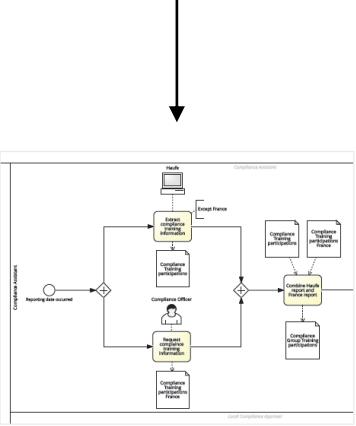
### Nachhaltigkeitsstrategie



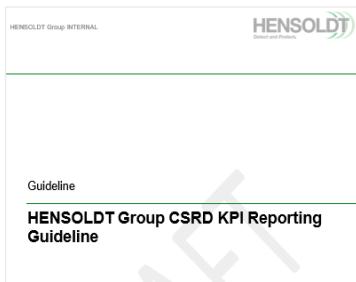
### Wesentlichkeitsanalyse



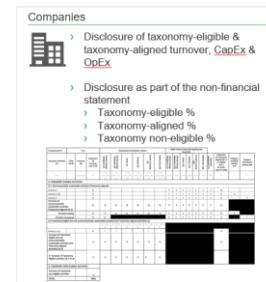
### Berichterstattungsprozesse



### konkrete Anforderungen Berichterstattung



### EU-Taxonomie

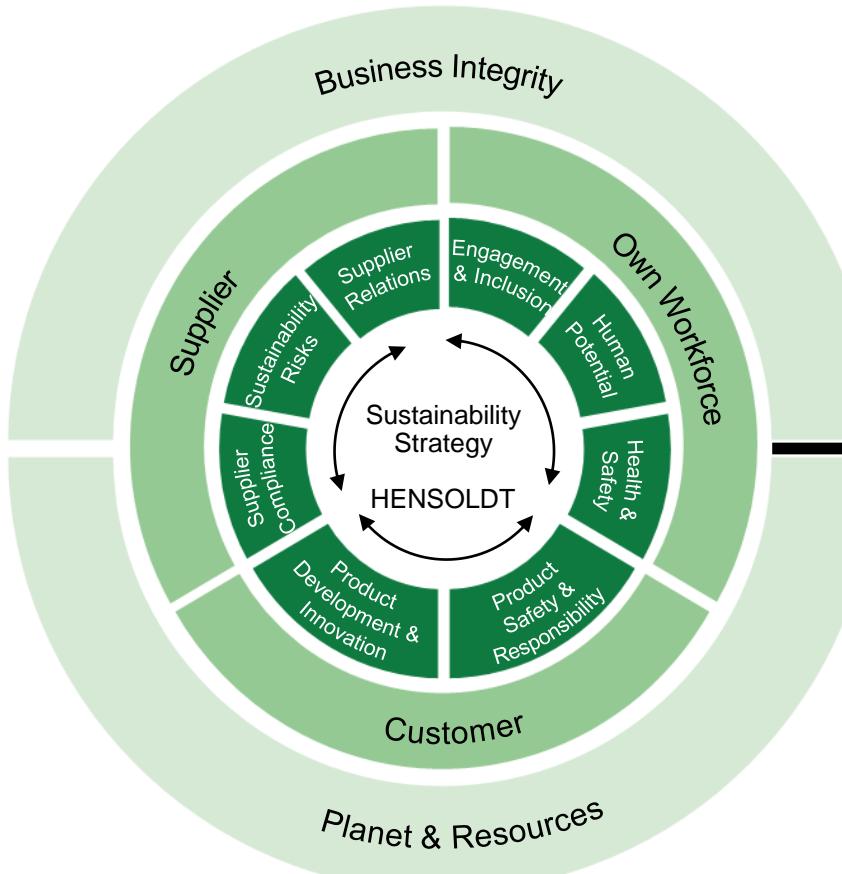


### CSRD-Bericht



# CSRD-Implementierungsprojekt

## “Strategy follows Reporting”



“

- Dr. Lars Immisch  
CHRO der HENSOLDT Group

„Die neue Nachhaltigkeitsstrategie ist nicht nur ein wesentlicher Schritt, sondern eine fundamentale Verantwortung, die wir als Unternehmen tragen. In einer Zeit, in der wirtschaftlicher Erfolg ohne Rücksicht auf Umwelt und Gesellschaft nicht mehr nachhaltig ist, setzen wir mit dieser Strategie ein klares Zeichen. Sie ist unser Kompass für langfristiges, verantwortungsvolles Handeln – für unsere Mitarbeiter, unsere Partner und zukünftige Generationen. Nachhaltigkeit ist keine Ergänzung, sondern der Kern unseres Geschäftsmodells.“

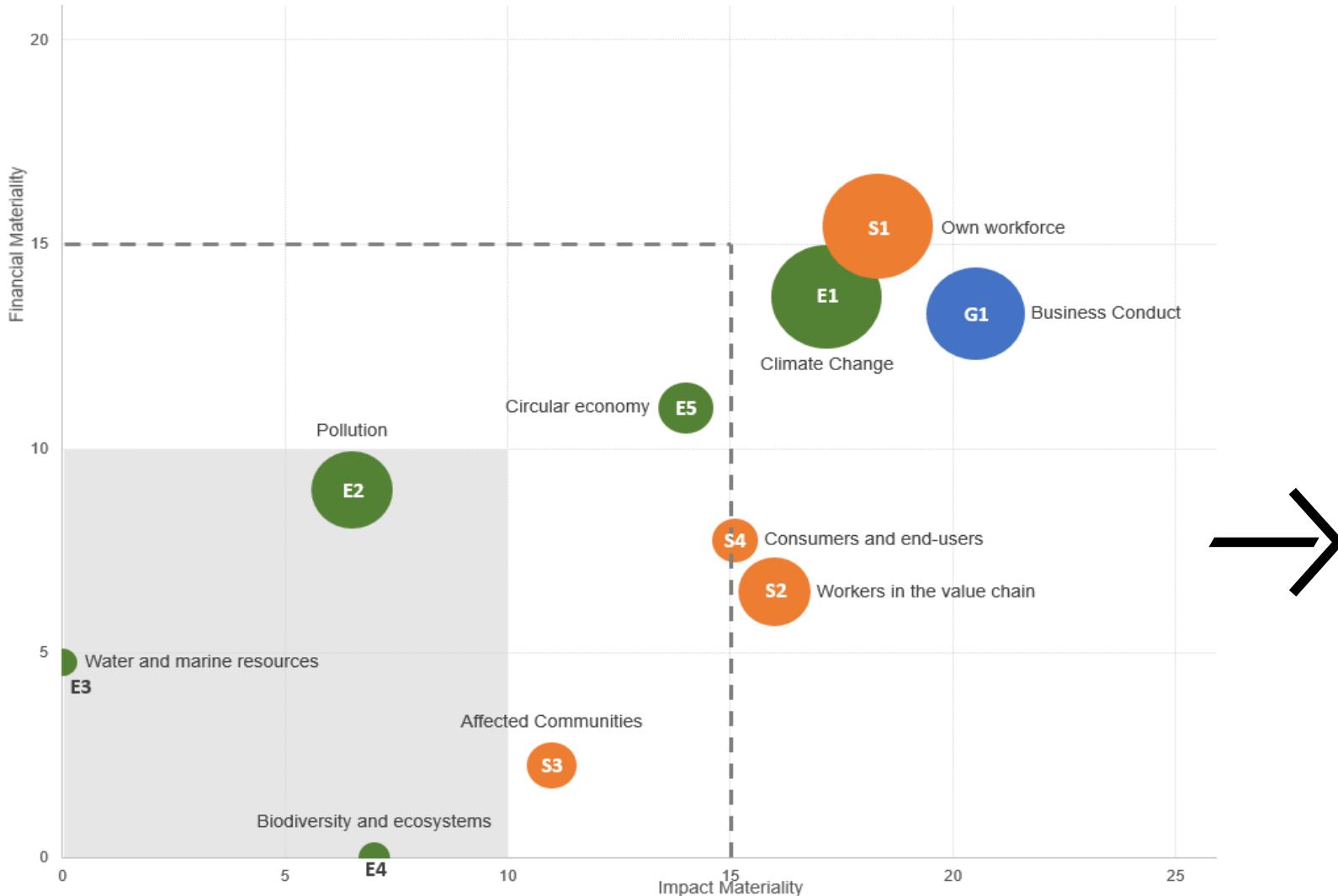
“

- Die Nachhaltigkeitsstrategie wurde auf **Basis der Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Standards** entwickelt.
- Grundlage der Strategie sind die **fünf wesentlichen Handlungsfelder** aus dem neu aufgesetzten Nachhaltigkeitsreporting.(Materialitätsanalyse).
- Strategieentwicklung wurde **Bottom-up in Absprache mit den Fachbereichsverantwortlichen** (dezentrale Umsetzung!).
- **Top Down** wurden die **vergütungsrelevanten Themen** (CO<sub>2</sub>-Strategie, Erneuerbare Energien, Diversität) ergänzt.
- Die globale Nachhaltigkeitsstrategie umfasst in Summe **über 90 zentrale KPIs**, die in quartärlichen Strategiemetings getrackt werden.

Nachhaltigkeit | HENSOLDT

# Materialitätsanalyse 2024

## Ergebnis und zentrale Themen



### Zu berichtende Standards

- E1 – Climate Change
- S1 – Own Workforce
- S2 – Workers in the value chain
- S4 – Consumers and end-users
- G1 – Business Conduct

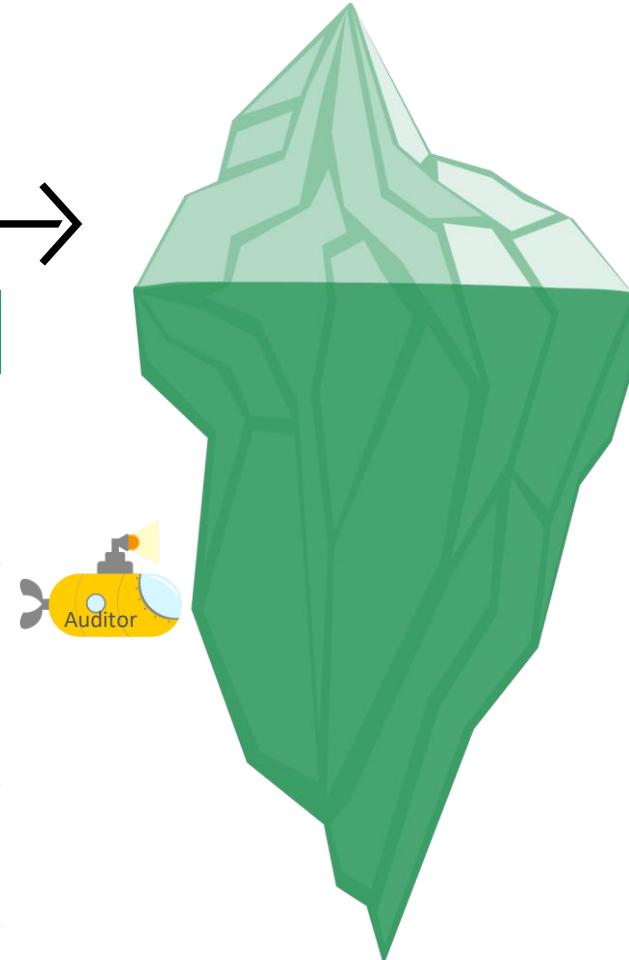
### Nicht berichtete Standards

- E2 – Pollution
- E3 – Water and marine resources
- E4 – Biodiversity and ecosystems
- E5 – Circular economy
- S3 – Affected Communities

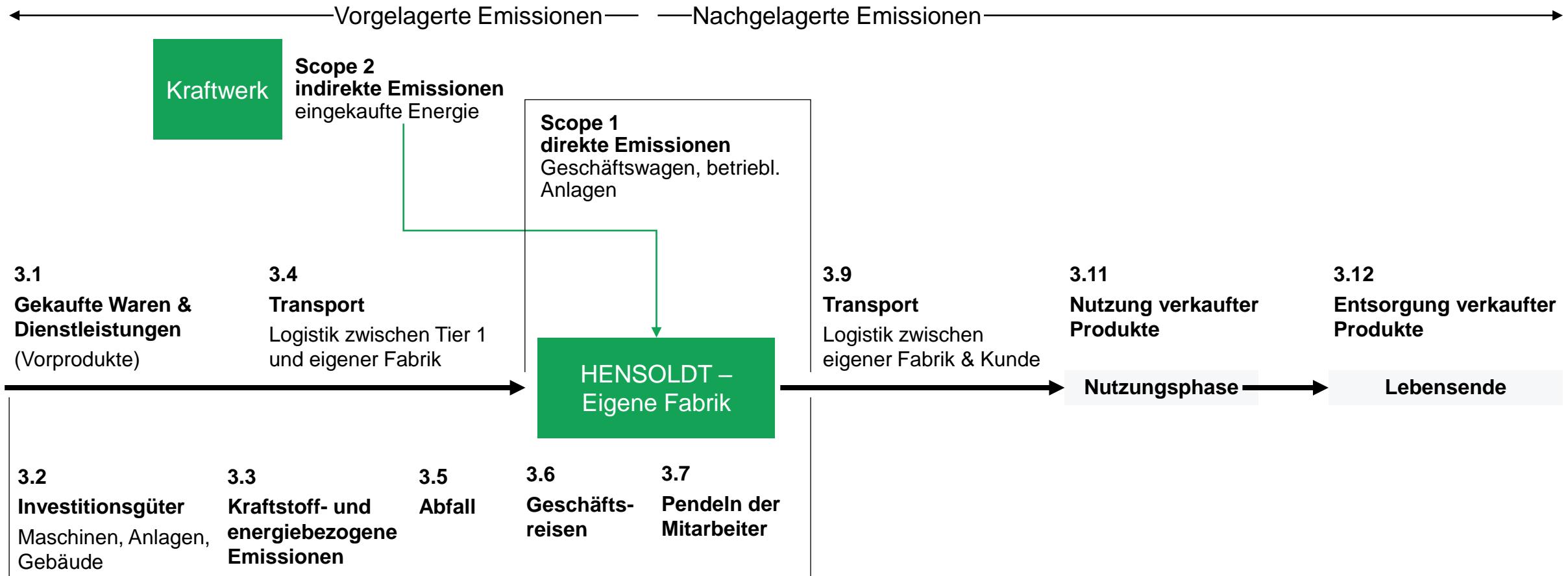
# Globaler CSRD-Berichterstattungs-Prozess

## Dreistufiger Prozess

Nachhaltigkeitsberichterstattung 2024 →			
	“Data Provider” →	“Local Approver” →	“Global Approver” →
<b>Rolle</b>	Daten Owner für die <b>Ermittlung und Eingabe von Daten sowie Dokumentation</b> verantwortlich	Freigabe der Daten <b>(Vier-Augen-Prinzip)</b>	<b>Plausibilitätsprüfung der aggregierten Gesamtdaten</b>
<b>Verantwortung</b>	Stellt notwendige <b>Daten und Nachweise</b> im Tool bereit.	Genehmigt und überprüft die <b>Vollständigkeit und Richtigkeit</b> der im Tool bereitgestellten Daten	Verantwortung für die rechtzeitige Bereitstellung vollständiger Daten
<b>Training</b>	Es werden <b>Schulungen für das Tool</b> und zur Klärung offener Fragen angeboten (dt/engl./frz.)		
<b>Audit</b>	Data Provider, Local Approver und Global Approver müssen einen <b>revisionseffizienten Prozess</b> sicherstellen		



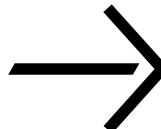
# Wo entstehen Emissionen bei der HENSOLDT Gruppe?



# Lessons Learned – Fazit

Management-buy-in, klare Kommunikation und gutes Daten- und Projektmanagement

- **Limited assurance aus dem Stand sehr anspruchsvoll (Text und Datenprüfung!)**
- **Enge Abstimmung mit dem Vorstand und Backing** des Gesamtvorhabens – auch bei Unsicherheit der politischen Entscheidung zur CSRD (!)
- **Klare und transparente Kommunikation**, wo das Projekt steht – **Ampeln und Datenanalyse/Status**
- **Dezidiertes Projektmanagement** (Nachhalten von Maßnahmen, Zeitplänen etc.)
- **Definition klarer Zuständigkeiten und Rollen**



- **Vorteile**
  - Steigerung der Datenqualität und des Bewusstseins dafür
  - Berichterstattungsprozesse werden etabliert
  - Daten nutzbar für internes Reporting
  - Integration in die Unternehmenssteuerung
  - Gutes Daten- und Projektmanagement
- **sehr gute Positionierung in der Berichterstattungslandschaft!**

# 2.

## Perspektive der Ersteller von Nachhaltigkeitsberichten am Beispiel von:

Bayer

**Dr. Martin Schloemer**  
Head of Accounting, Senior Vice President



# 2.



Nachhaltigkeitsberichterstattung bei Bayer

Herausforderungen bei der ESRS-Erstanwendung

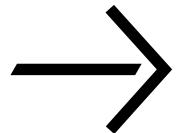
Ziele & Effekte der ESRS-Einführung

Ausblick

# Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Jahr 2024

Ergänzende Berichte zur Erfüllung der Berichtspflichten – und weiteren Stakeholder-Anforderungen

>20 Jahre  
Nachhaltigkeits-  
berichterstattung



Nachhaltigkeits-  
erklärung  
im Geschäftsbericht

2024

Impact Report  
2024

Für das Geschäftsjahr 2024 hat **Bayer** zwei komplementäre Berichte zu Nachhaltigkeit/ESG veröffentlicht.

# Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Jahr 2024

Ähnliche Themen, aber unterschiedliche Zielstellungen und unterschiedliche Strukturen

Why



What

Pflicht

(Berichtsanforderung aus  
CSRD/NFRD; Inhalte  
verwendet für ESG-Ratings)

- Taxonomie
- Klimawandel
- Umweltverschmutzung
- Wasser- und Meeresressourcen
- biologische Vielfalt und Ökosysteme
- Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

- Arbeitskräfte des Unternehmens
- Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
- betroffene Gemeinschaften
- Verbraucher und Endnutzer
- Unternehmensführung



How

Nachhaltigkeits-  
erklärung im  
Geschäftsbericht  
extern geprüft



Freiwillig

(um besser bei ESG-Ratings  
& -Bewertungen  
abzuschneiden)

- Nachhaltigkeitsstrategie und -Ziele
- Landwirtschaft/Gesundheit
- Produktverantwortung
- Einkauf
- Menschenrechte

- Beschäftigte
- Umweltschutz
- Sicherheit
- Stiftungen
- ...und weitere

Zusätzliche  
Themen z. B.  
Packaging,  
Recycling,  
Tierversuche

Impact Report

nicht extern geprüft



# Effekte der Erstanwendung der ESRS für Klimawandel

Bisheriges Engagement im Bereich Klimawandel als Grundlage, marginale zusätzliche Effekte durch ESRS

## Bisheriges Engagement

Erfüllung gesetzlicher Berichtspflichten und zusätzliche freiwillige Angaben	Nachhaltigkeitsberichterstattung seit über 20 Jahren	Transition & Transformation Plan und Beratung durch ext. Nachhaltigkeitsrat	Ausführlicher Investoren-Dialog zu Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel
Freiwillig geprüfte Berichtselemente (z. B. NFE, früherer Nachhaltigkeitsbericht)	Etabliertes Risiko-management (ERM) unter Berücksichtigung von Klimarisiken	In Vorstandsvorstellung integrierte Reduktionsziele	Resilienz/Szenarioanalyse

**Aufgrund des langjährigen Engagements im Hinblick auf Governance, Strategien, Maßnahmen & Ziele im Bereich Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel ...**

## Zusätzliche Effekte

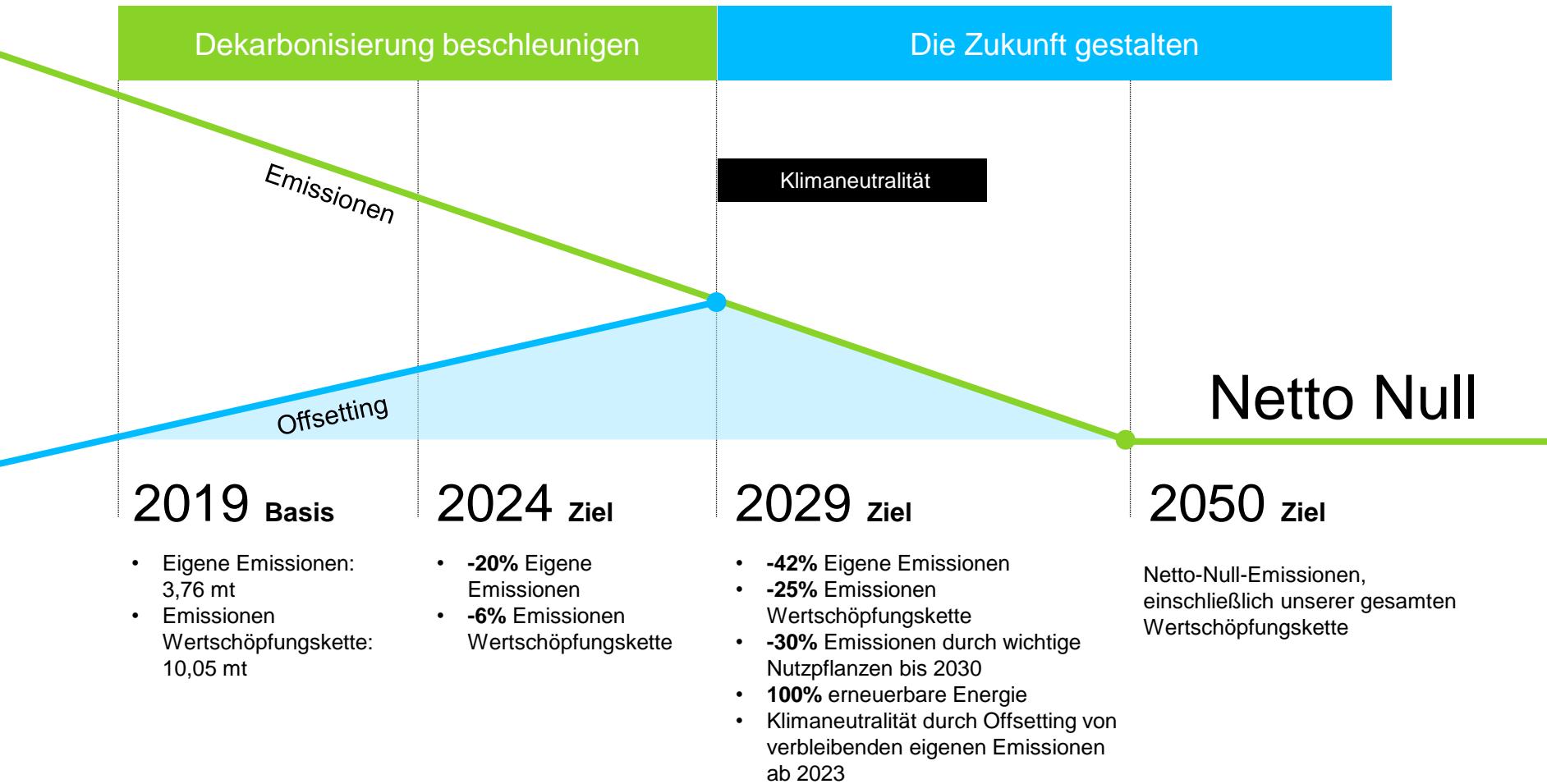
Transparente und strukturierte Auswirkungen, Risiken & Chancen durch DMA

Erhöhtes Bewusstsein für Konnektivität mit Finanzberichterstattung

**... gibt es bei Bayer keine wesentliche Veränderung der strategischen Ausrichtung aufgrund der Einführung der ESRS**

# Bayer's Weg zu Netto-Null

Als wissenschaftlich fundiertes Unternehmen erkennt Bayer die Risiken des globalen Klimawandels an. Wir sind bestrebt, die Treibhausgasemissionen in unserem Unternehmen und entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette gemäß den UN-SDGs und dem Pariser Abkommen kontinuierlich zu reduzieren, um die globale Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.



## Aktivitätsbereiche

### Energie

- Erneuerbare Energien
- Elektrifizierung
- Carbon Capture/Nutzung
- Hydrogen

### Efficiency

- Investitionen im Produktionsbereich
- Nachhaltige Beschaffung und Verpackung

### Offsetting

- Naturbasierte Klimalösungen
- Carbon Farming
- Precision Farming
- Schutz von Wäldern

### Governance

- Klimaziele als integrierter Teil des Vergütungssystems
- interner CO<sub>2</sub>-Preis von €100/t
- Klima-Szenarioanalyse

### Nächste Schritte

Weiter forschreiten im Plan Richtung Netto-Null

# Herausforderungen bei der ESRS-Anwendung

## Klimaschutzbezogene Berichterstattung – Auszug

	Herausforderung	Details
1	Klimabezogene finanzielle Datenpunkte (OpEx, CapEx)	<ul style="list-style-type: none"><li>Aufwendige Abbildung der <b>Beziehung zwischen Zielen und Maßnahmen</b>: Maßnahmen zu Gunsten der THG-Emissionszielen sind dezentral und werden mit einzelnen Elementen von Projekten (z. B., Instandhaltung, Renovierung) erzielt</li><li>Geplante Investitionen zu Gunsten dieser Ziele sind <b>aktuell zentral geschätzt, Disconnect zwischen zentral genehmigtem Investitionsvolumen und den individuellen dezentralen Projekten</b>.</li></ul>
2	Tabellenvorgaben für THG-Reduktionsziele	<b>Strikte Vorgaben zur Abbildung der THG-Emissionsziele</b> , aufgeteilt in Scope 1-, Scope 2- & Scope 3-Ziele – viele Unternehmen (auch Bayer) haben kombinierte Scope 1- & Scope 2-Ziele
3	Definitorische Dopplung von “Transition Plan” & “Policy”	Pflichtberichterstattung von Transition Plan und Policies – <b>Transition Plan häufig das maßgebliche strategische Konzept</b> , Berichterstattung zu weiteren Policies weitestgehend überflüssig
4	Unklarer Connect zwischen CSRD und EU-Taxonomy	<ul style="list-style-type: none"><li><b>teils unterschiedliche Analyseanforderungen</b>: Resilienzanalyse nach ESRS E1 (eher Business Model) und Climate Risk Assessment nach EU-Taxonomy (eher Standort)</li><li><b>EU-Taxonomy bildet CapEx &amp; OpEx anhand absoluter Projektdaten ab</b> – Im Kontrast erfragt die CSRD nach inkrementellen Investitionen und Ausgaben für Maßnahmen im Bereich Klimawandel.</li></ul>

# Herausforderungen bei der ESRS-Anwendung

Erfüllung Erwartungen durch ESRS-konforme Berichterstattung

Fokus auf ESG-Investoren, Rating Agenturen & die breitere Gesellschaft

## ESG-Investoren

- **Erste Gespräche zu neuen Inhalten**, z. B. besorgniserregende Stoffe, Biodiversität
- aktuell Gespräche zur **Erklärung, weniger Diskussion**
- keine signifikanten Rückfragen auf der **Hauptversammlung**

## ESG-Rating-Agenturen

- Ergebnisse werden nach dem aktuellen **ESG Rating Zyklus** ersichtlich.
- **keine veränderte Erwartungshaltung** bzw. Erfüllung erwartet – Pflichtberichterstattung um freiwillige Berichterstattung ergänzt, um Abfragen weiterhin nachkommen zu können

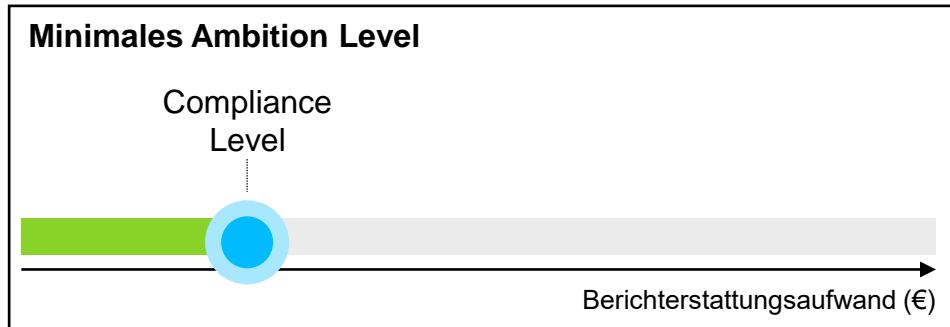
## Breitere Gesellschaft

- bislang **kein Feedback durch öffentliche Medien**
- **Academia erstellt erste empirische Vergleichsanalysen.**

# Herausforderungen bei der ESRS-Anwendung

## Fortentwicklung der ESRS-bezogenen Berichterstattung

Unternehmen müssen individuelles Ambitionslevel für Nachhaltigkeitsberichterstattung definieren.

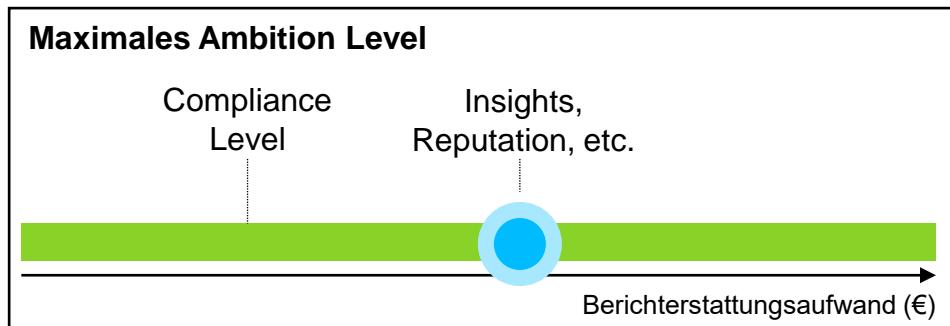


### Compliance Only

- Reporting für License to Operate
- Mindestangabepflichten erfüllen & Limited Assurance
- Freiwillige Angaben auslassen, "Phase-In"-Aufschiebungen nutzen
- Wahrscheinlicher Ergänzungsbedarf (ESG-Ratings)
- Vertrauen der Stakeholder in ESG-Performance?



### Balance I Fokus auf Compliance & ESG-Performance



### Steuerungsrelevante Insights & Reputation

- Reporting & Steuerung: Verwertung von Informationen für steuerungsrelevante ESG-Entscheidungen
- Mindestangabepflichten, Phase-Ins & freiwillige Angaben erfüllen
- Reasonable Assurance – Vertrauen (ESG-Investoren & ESG-Ratings)
- Viel Aufwand in Reporting – Bleibt Budget für ESG-Performance?

# 2.

## Perspektive der Ersteller von Nachhaltigkeitsberichten am Beispiel von:

SAP

Dr. Michael Link  
ESG Reporting Team



# 2.



Status quo@SAP trifft ESRS

Auswirkungen des ESRS-Reportings auf SAP

Zusammenfassung

# Erstmalige Anwendung ESRS@SAP

Status quo@SAP trifft ESRS

ESRS

- Nachhaltigkeit tiefer(er) in internen Prozessen der Unternehmen zu verankern und
- **Berichterstattung** darüber in einem **vergleichbaren** Format an die Stakeholder.

Berichterstattung auf **integrierter** Basis

Nutzung **GRI** als Rahmenwerk

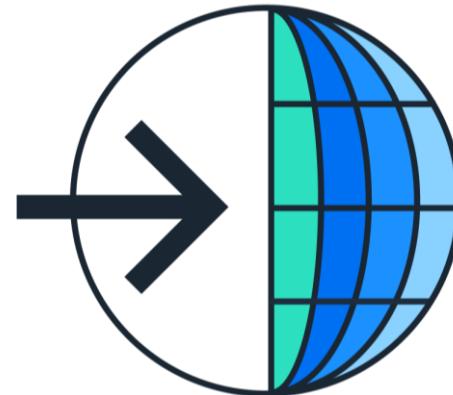
GHG-Emissionen Scope 1 bis 3 mit  
**hinreichender Sicherheit geprüft**

**Netto-Null-Verpflichtung** validiert und genehmigt durch **SBTi**

Brutto-GHG-Emissionen und soziale-KPIs als Teil der  
**Vorstandsvergütung**

Inside-Out-Risiken/negative Auswirkungen, im  
**Risikomanagementsystem erfasst**

Berichterstattung über Themen mit Bezug zum Klimawandel an  
den **Vorstand**



**Reduzierte Möglichkeiten** zur integrierten Berichterstattung

Nutzung **ESRS** als Rahmenwerk

GHG-Emissionen Scope 1 bis 3 mindestens mit **begrenzter Sicherheit geprüft**

**Offenlegungspflichten** im Falle eines **Netto-Null-Ziels**

**Angaben** zur Integration von Nachhaltigkeitsleistungen in Anreizsysteme

**Offenlegung** von DMA und Risikomanagement

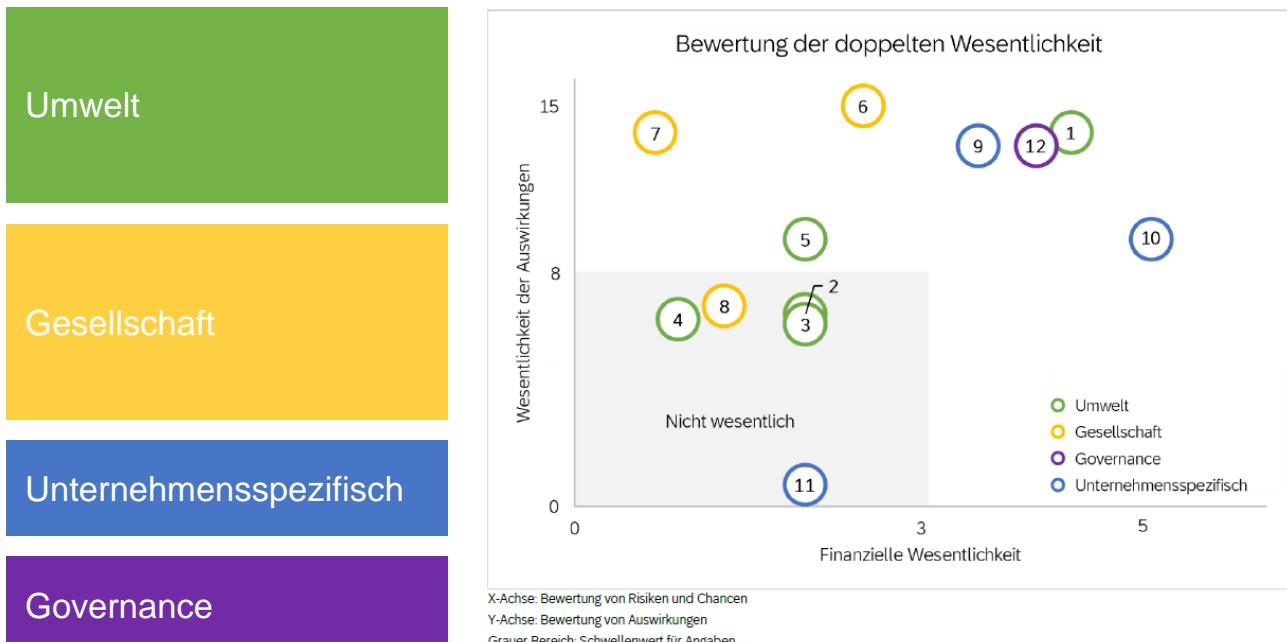
Berichterstattung **ausgewählter IROs** an **Vorstand** und **Aufsichtsrat**

# Erstmalige Anwendung ESRS@SAP

## Status quo@SAP trifft ESRS

### DMA-Ergebnisse

- >280 bewertete Auswirkungen/Risiken/Chancen (IROs)
- Enge Zusammenarbeit mit den relevanten Geschäftsbereichen, Strategie, Nachhaltigkeit, etc. und Berücksichtigung ihrer Strategie und Initiativen (VBA, etc.)
- Risiken und strategisch relevante IROs wurden zusätzlich von Teams aus dem Bereich Risikomanagement und Strategie überprüft.



### 1 Klimawandel

• Klimaschutz 6 IROs

• Energie 7 IROs

2 Umweltverschmutzung 0 IROs

3 Wasser- und Meeressressourcen 0 IROs

4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme 0 IROs

5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft 4 IROs

• Elektro- und Elektronikabfälle

6 Eigene Belegschaft 1 IROs

• Angemessene Entlohnung 2 IROs

• Vereinigungsfreiheit 1 IROs

• Vereinbarkeit Beruf & Privatleben 1 IROs

• Gesundheitsschutz und Sicherheit 1 IROs

• Gleichstellung der Geschlechter 1 IROs

• Weiterbildung & Kompetenzentwicklung 1 IROs

• Inklusion Menschen mit Behind. 1 IROs

• Maßnahmen gegen Gewalt & Belästigung 2 IROs

• Vielfalt 2 IROs

### 7 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

• Gesundheitsschutz und Sicherheit 1 IROs

• Gleichstellung der Geschlechter 1 IROs

• Maßnahmen gegen Gewalt & Belästigung 1 IROs

• Kinderarbeit 1 IROs

• Zwangarbeit 1 IROs

• Datenschutz 2 IROs

8 Betroffene Gemeinschaften 0 IROs

9 Verantwortungsvolle KI 3 IROs

10 Sicherheit, Cloudcompliance & Datenschutz 6 IROs

11 Geopolitische Unsicherheit 0 IROs

12 Unternehmensführung 1 IROs

• Unternehmenskultur 1 IROs

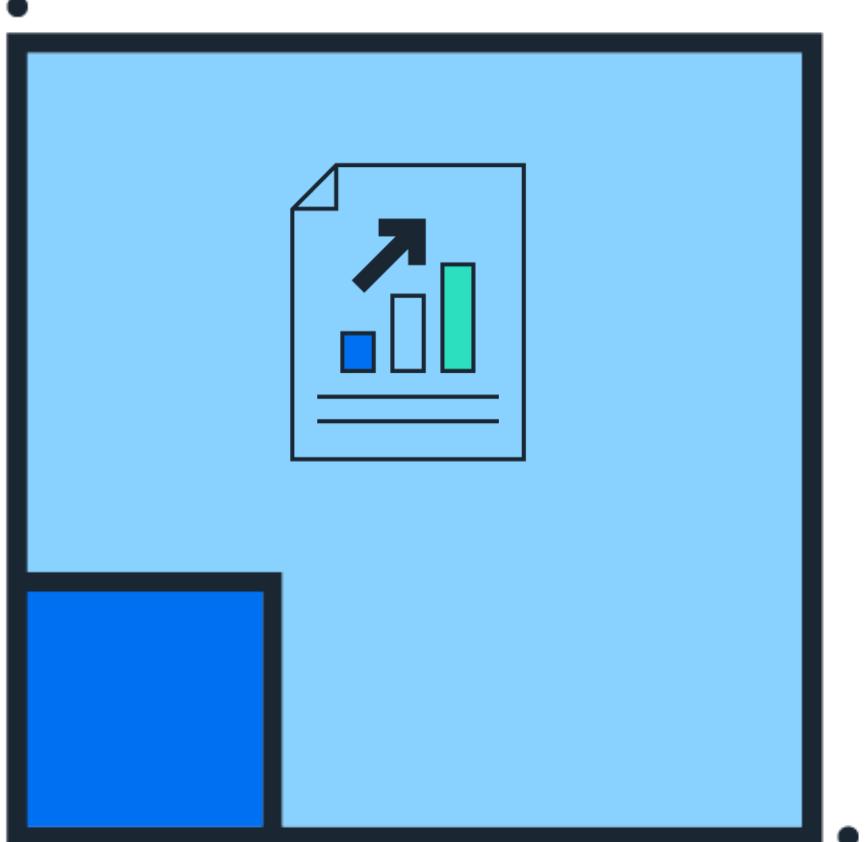
• Schutz von Hinweisgebern 2 IROs

• Korruption und Bestechung

# Erstmalige Anwendung ESRS@SAP

Status quo@SAP trifft ESRS

- **Nachhaltigkeit Inhalt 2023**
- 30 Seiten (ENG)
- Fünf wesentliche Themen
- Keine allgemeinen Angaben im Lagebericht
- E-, S- und G-Kapitel

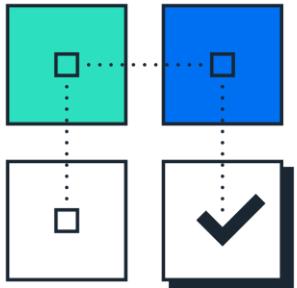


- **Nachhaltigkeit Inhalt 2024**
- 114 Seiten (ENG)
- 23 wesentliche Unterthemen und 49 IROs
- Allgemeine Angaben (ESRS): neue und detailliertere Inhalte (insb. Wesentlichkeit und IRO-Management)
- E-Topics: Daten waren verfügbar, wurden aber zuvor nicht alle im Bericht dargestellt.
- S-Topics (v. a. S1): viele Daten bereits verfügbar, aber zusätzliche Daten, v. a. von lokaler Ebene nötig
- G- und unternehmensspezifische Themen: begrenzte Menge an quantitativen Daten hinzugefügt

# Erstmalige Anwendung ESRS@SAP

## Auswirkungen des ESRS-Reportings auf SAP – Positive Auswirkungen

### Positive Effekte der ESRS-Berichterstattung



#### Strategie und Geschäftsmodell

- Strategie und Geschäftsmodell blieben unverändert (galten bereits als nachhaltig; SAP als Vorbild und Wegbereiter)

#### Investoren

- Allgemein: ESRS ist wichtig für Stakeholder, um die Ziele der Unternehmen validieren zu können, aber es gibt noch keine Rückmeldungen zu SAPs ESRS-Berichterstattung.
- Zusätzliche nicht-ESRS ESG-Angaben über die Homepage

#### ESG Governance

##### IRO Management

- Erstellung eines Systems, um alle wesentlichen IROs zu erfassen, zu bewerten und intern an Vorstand und Aufsichtsrat zu melden
- Steuerung von IROs über Maßnahmen, Metriken und Ziele



#### Vorstandsvergütung

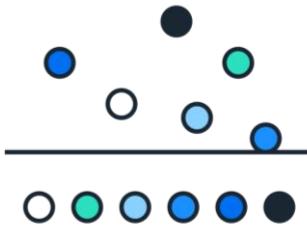
- Orientierung an wesentlichen IROs und damit verbundenen Metriken für den Fall, dass neue ESG-KPIs für die Vorstandsvergütung benötigt werden

# Erstmalige Anwendung ESRS@SAP

## Auswirkungen des ESRS-Reportings auf SAP – Herausforderungen

Flesch-Kincaid Lesbarkeitsindex  
SAP Nachhaltigkeitserklärung ~16  
Andere Nicht-ESRS-  
Nachhaltigkeitsberichte ~12–14

### Herausforderungen der ESRS-Berichterstattung



#### Wesentlichkeitsanalyse

- Sehr komplexes und langwieriges Assessment, das auch für interne Experten eine Herausforderung darstellt
- Formulierung von IROs entscheidend

#### Darstellung der Daten

- Explizite und implizite Anforderungen, wie Daten dargestellt werden müssen (z. B. vordefinierte Tabellen, Struktur des Berichts)
- Notwendigkeit, negative Aussagen und sehr technische Aussagen offenzulegen

#### Energy Consumption and Mix

Energy Consumption			2024
Total Energy Consumption	Energy from Fossil Sources	Energy from Renewable Sources <sup>1</sup>	Energy from Nuclear Sources
757,900	447,900	310,000	0
Scope 1			
Fuel consumption from natural gas and other sources			
92,600	1,100	0	0
Mobile combustion from corporate cars (gasoline, diesel)			
339,900	0	0	0

#### Berechnung/Datenerfassung/Audit

- Unklare oder zu weit gefasste Definitionen von KPIs
- KPIs mit großem Aufwand, aber begrenztem Wert für die Stakeholder (z. B. tarifvertragliche Abdeckung)
- Strenge Auslegung der ESRS-Anforderungen
- Intensive Diskussionen sowohl intern als auch mit unserem Prüfer über bestimmte Anforderungen (z. B. Behandlung von Akquisitionen, CAPEX und OPEX im Zusammenhang mit Aktionsplänen)

# Erstmalige Anwendung ESRS@SAP

## Zusammenfassung



### Veränderung innerhalb der Organisation wurde ausgelöst

- Die Zuordnung von Maßnahmen, Zielen und Metriken zu IROs → Erhöhte Sichtbarkeit für bestimmte Themen.
- Die Chance, innerhalb der Organisation IROs zu steuern, wurde erkannt.



### Integrierter Bericht

- Großer Erstellungsaufwand
- Disclosure overload wahrscheinlich



### Sonderfall: Klimawandel

Thema Klimawandel hatte bei SAP bereits einen hohen Stellenwert  
→ positive ESRS-Effekte weniger ausgeprägt



### Allgemeine Zusammenfassung

- Die Kosten überwiegen die Vorteile.
- Anpassungen notwendig.



Unternehmen benötigen die Freiheit, um  
(1) **wesentliche** Datenpunkte zu identifizieren und  
(2) zu entscheiden, **wie** sie berichtet werden.

# 3.

## Perspektive der Prüfer von Nachhaltigkeitsberichten



**Viola Möller | Partnerin Sustainability Services**  
BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

# Regulatorische Unsicherheiten zur Anwendung von CSRD und ESRS

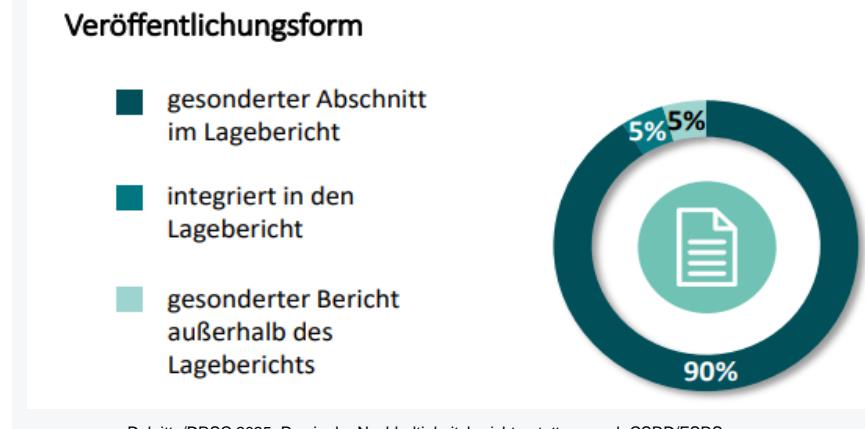
Für das GJ 2024 fehlende Umsetzung der CSRD<sup>1</sup> in deutsches Recht, daher weitere Gültigkeit des CSR-RUG:

- keine verpflichtende Prüfung und damit ggf. Fee-Cap-Relevanz in Bezug auf nicht verpflichtende Prüfungsleistungen (aufgrund APAS-Verlautbarung vom 22. Dezember 2024)
- Möglichkeit der Nutzung der ESRS als freiwilliges Rahmenwerk mit unterschiedlichen Anwendungsoptionen (vgl. IDW FAQ, z. B.: vollumfänglich, in Anlehnung, teilweise Anwendung) führt zu initialen Unklarheiten des zu prüfenden SOLL-Objektes
- verlängerter Prüfungszeitraum durch Möglichkeit der Berichterstattung weiterhin außerhalb des Lageberichts (sofern keine vollumfängliche ESRS-Berichterstattung verfolgt wurde)

## ESRS Set 1 und zahlreiche weitere Dokumente mit Auslegungshinweisen

(z. B. IG1-IG3, FAQs, Veröffentlichungen verschiedener Institutionen etc.)

- keine rechtliche Bindung, dennoch Berücksichtigung im Zuge der Erstellung und Prüfung bei Auslegungsunsicherheiten
- verschiedene Interpretationen und fehlende Berichtspraxis führten zu unterschiedlichen Anwendungen/Interpretationen der Regulatorik und damit fehlender Einheitlichkeit in Bezug auf Erstellung und Prüfung
- Ergänzung um sukzessive veröffentlichte Guidance Dokumente führte zu erneuten Diskussionen und mehreren Änderungsschleifen zwischen Erstellern und Prüfern



<sup>1</sup> Fragen und Antworten: Zur verspäteten Umsetzung der CSRD“ und Link <https://www.idw.de/IDW/Medien/Arbeitshilfen-oeffentlich/Support-Dokumente-oeffentlich/IDW-QA-verspaete-CSRD-Umsetzung-2024-Support-b.pdf>

# Herausforderungen in der Berichterstattung führen zu Herausforderungen in der Prüfung

**Intensiver Abstimmungsbedarf zwischen Erstellern und Prüfern durch Herausforderungen in Bezug auf:**

- Ergebnisse der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse aus der Zusammenarbeit mit externen Beratungen - außerhalb des WP-Umfelds – die initial nicht immer den Vorgaben der Standards entsprachen
- eine enge Zeitschiene bei (zwingender) Integration der Nachhaltigkeitsthemen in routinierten und eng geplanten Ablauf für die Lageberichterstellung im Fall von Vollanwendung der ESRS
- die Überführung vorgegebener ESRS-Berichtsvorgaben in bestehende Textstrukturen
- die korrekte Überleitung von IROs zu den zu berichtenden Datenpunkten (DMA – DR)
- Vollständigkeit in der Darstellung der Disclosure Requirements
- Aufnahme von zusätzlichen Informationen jenseits der ESRS-Anforderungen (z. B. aus Rating-Gründen)
- Verständnis für die Zulässigkeit von qualifizierten Verweisen („incorporation by reference“) und die damit verbundenen prüferischen Anforderungen zu Verortung und Prüfungstiefe
- zahlreiche Redundanzen, die den Überblick erschweren und roten Faden in der Berichterstattung behindern
- ggf. erweiterten Berichts- und damit Prüfungsscope durch Betrachtung der IROs über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg

→ Anstieg des Prüfungsaufwands und Implementierung neuer Prüfprozesse

# Solide Basis durch erste ESRS-Berichterstattung – aber weiterhin zahlreiche offene Fragen

- Unklarheit, ob weitere **EU-Mitgliedstaaten „Stop-the-clock“** rechtzeitig ins nationale Recht umsetzen
- Ausgang der Verhandlungen über das Content Proposal mit der **Auswirkung auf den Anwendungsbereich für Welle 2 Unternehmen**
- Beurteilung des Finanzmarkts, sowie Ratings & Rankings in Bezug auf die unterschiedlichen Umsetzungen bei vermeintlich gleichem Standard durch Anwendung von Phase-ins und Umsetzungsauswahl
- **Taxonomie Berichterstattung** nach bestehenden oder angepassten Berichtspflichten – abhängig vom Zeitpunkt der Beendigung der Scrutiny Period und/oder Unternehmensentscheidung
- **Weiterhin Unsicherheit bzgl. der finalen Implementierung des RegE zur CSRD** ins deutsche Recht unter Anwendung ESRS Set 1 für das Geschäftsjahr 2025
- Es bleibt abzuwarten, wie hoch der **Erfüllungsgrad** aller betroffenen Unternehmen bei einer späteren CSRD-Umsetzung in deutsches Recht für das Jahr 2025 ausfällt

# Mit Blick nach vorne – Schritte erfolgreicher Umsetzung

- 1 Vervollständigung und Überprüfung der Wesentlichkeitsanalyse**
- 2 Priorisierung des Datenerhebungsprozesses** für wichtige (managementtaugliche) KPIs und Sammeln **erster Audit Erfahrungen**
- 3 Nutzen des verlängerten Zeitfensters, um Prozesse, Datenerfassung und Berichtsverfahren stabil aufzustellen.**
- 4 Vorantreiben der Ziele für wesentliche Themen durch Umsetzung von Maßnahmen und Festlegung von Konzepten und Maßnahmen**
- 5 Erwägung einer freiwilligen vorzeitigen Übernahme von ESRS (oder VSME)** für die Geschäftsjahre 2025 und 2026, um sich in seinem eigenen Marktumfeld zu positionieren
- 6 Bewertung von Compliance-Risiken**

# 4. / (Zukunfts-)Perspektive des Standardsetters



**Prof. Dr. Kerstin Lopatta** | Vice Chair des Sustainability  
Reporting Board der EFRAG und Universität Hamburg

# Perspektive des Standardsetzers ESRS-Vereinfachung

Prof. Dr. Kerstin Lopatta  
Vice Chair EFRAG SRB



1) Ebenen der Vereinfachung

3) Wesentliche Änderungen: ESRS 1 und 2

2) Reduzierung der Datenpunkte

4) ESRS Exporuse Draft - Zeitplan



## Double Materiality Assessment (DMA)

- Hervorhebung von fair presentation
- Informationsmaterialität als genereller Filter und bessere Verbindung dieses Konzepts mit den Bedürfnissen der Nutzer
- Struktur des ehem. AR 16

## Bessere Lesbarkeit/Prägnanz von Nachhaltigkeitsaussagen

- Executive summary
- Option, Anhänge zu verwenden, wie z. B. Details zur Berechnung der berichteten Kennzahlen, unwesentliche Sachverhalte, EU Taxonomy-bezogene Informationen

## Verhältnis der Allgemeinen Offenlegungspflichten zu Topical Standards

- MDR => GDR
- GOV, SBM und IRO werden nur in ESRS 2
- Signifikante Reduzierung von PAT in topical standards (größtenteils gelöscht oder in Non-mandatory illustrative guidance (NMIG) verschoben)

## Verständlichkeit, Klarheit und Zugänglichkeit der ESRS-Standards

- Keine freiwilligen DP
- Vereinfachte Sprache
- Möglichkeit, einige der quantitativen Angaben als Tabellen darzustellen. Tabellen sind nicht mehr obligatorisch
- Non-mandatory illustrative guidance (NMIG) als separates inhaltliches Dokument, das nur als Referenz dienen soll (=illustrative guidance)

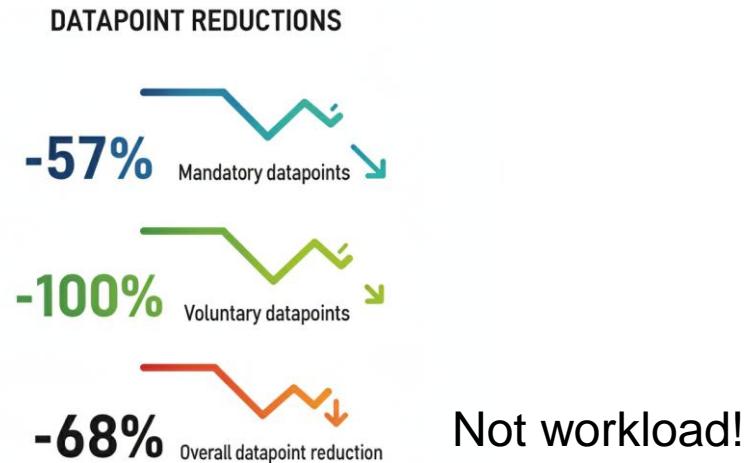
## Weitere Erleichterungen

- Undue cost or effort Prinzip
- Erleichterung bei Kennzahlen aufgrund mangelnder Datenqualität
- Value chain cap

## Verbesserte Interoperabilität mit globalen Berichtsstandards

- Hervorhebung der fair presentation
- Materiality of information als Filter für die berichtete Information
- Berichtsgrenzen - GHG emissions (financial control/operational control)
- Zwei Optionen für antizipierte finanzielle Effekte

# Reduzierung der Datenpunkte



1. Water - Own operations total withdrawal [ESRS E3]
2. Own operations total discharges [ESRS E3]
3. Biodiversity transition plans if already published [ESRS E4]
4. Training of procurement team for Bus. conduct [ESRS G1]
5. Business conduct confirmed incidents (number) [ESRS G1]
6. Business conduct confirmed incidents (nature) [ESRS G1]

## Vorgehen bei der Reduzierung der Datenpunkte:

Streichung der am wenigsten relevanten Datenpunkte (also solcher, die nicht notwendig waren, um die Offenlegungsziele zu erfüllen).

Die meisten gelöschten Datenpunkte stammen aus den narrativen Angaben zu PAT. Es wurde mehr ein prinzipienorientierter Ansatz umgesetzt.

Hinweis: Das Zusammenlegen von zwei Datenpunkten wurde nicht als Reduzierung gezählt.

## 4 “neue” verpflichtende Datenpunkte

1. ESRS 2 BP 1 - Compliance statement with ESRS 1
2. Secondary microplastics (clarification) [ESRS E2-4]
3. % or weight of materials (ESRS E5) that are critical and strategic [ESRS E5-4]
4. % or weight waste with unknown destination [ESRS E5-4]

# Wesentliche Änderungen: ESRS 1 und 2

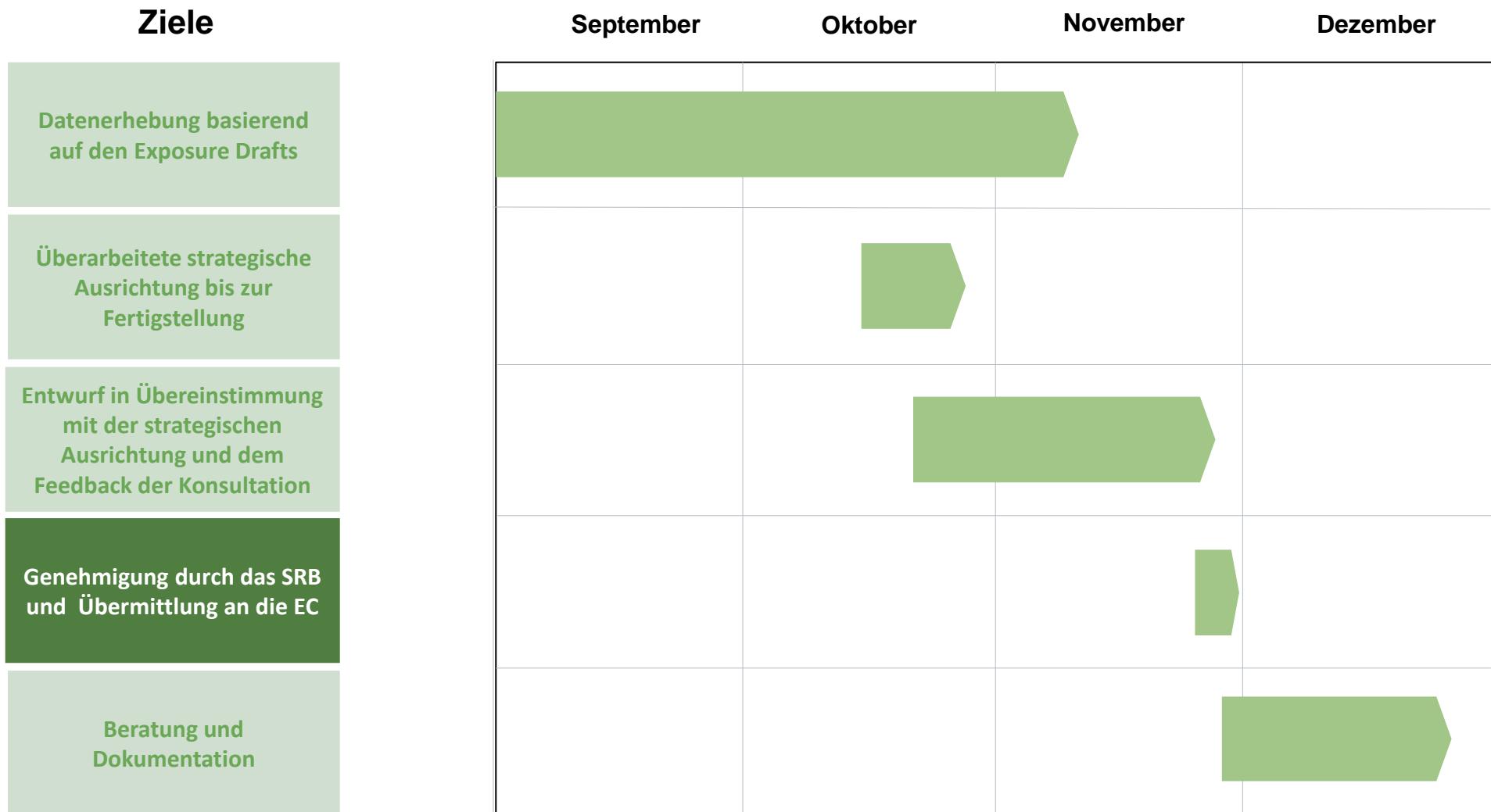
Type of change:  = New

 = Amended

 = Specific question included in the public consultation survey

Fair presentation = Prinzipienbasiertes, übergreifendes Konzept	
Guidance für “gross vs net” bei der Bestimmung der Impactmaterialität <i>Field test ongoing</i>	
Berücksichtigung von “undue cost or effort”	
Die Bevorzugung von direkten Daten bei Kennzahlen zur Wertschöpfungskette wurde gelöscht	
BP-1 wurde durch einen direkten Verweis auf ESRS 1 mithilfe des „comply or explain“-Prinzips vereinfacht	
IRO-2 umfasst jetzt die Ergebnisse der DMA sowie die allgemeine Beschreibung der IRO, während sich IRO-1 auf die Beschreibung des DMA-Prozesses konzentriert	
Bei SBM-3 gibt es zwei Optionen für die Offenlegung erwarteter finanzieller Auswirkungen	

# ESRS Exposure Draft - Zeitplan



# 5./

# Diskussion



Prof. Dr. Axel Haller  
Arbeitskreisleitung

# Abkürzungen

**AR:** Application Requirement

**BP:** Basis for Preparation

**CAPEX:** Capital Expenditure

**CHRO:** Chief Human Resource Officer

**CSRD:** Corporate Sustainability Reporting Directive

**DMA:** Double Materiality Assessment

**DP:** Data Point

**DR:** Disclosure Requirements

**EFRAG:** European Financial Reporting Advisory Group

**ERM:** Etabliertes Risikomanagement

**ESG:** Environmental, Social, and Governance

**ESRS:** European Sustainability Reporting Standards

**FAQs:** Frequently Asked Questions

**GDR:** General Disclosure Requirement

**GHG:** Greenhouse Gas

**GOV:** Governance

**GRI:** Global Reporting Initiative

**IG:** Implementation Guidance

**IRO:** Impact, Risk, and Opportunity

**KPIs:** Key Performance Indicators

**MDR:** Minimum Disclosure Requirement

**NFE:** Nicht finanzielle Erklärung

**NFRD:** Non-financial Reporting Directive

**NMIG:** Non-mandatory illustrative guidance

**OPEX:** Operational Expenditure

**PAT:** Policies, Actions and Targets

**RegE:** Regierungsentwurf

**RUG:** Richtlinienumsetzungsgesetz

**SBM:** Strategy and Business Model

**SBTi:** Science Based Targets initiative

**SDGs:** Sustainable Development Goals

**SRB:** Sustainability Reporting Board

**THG:** Treibhaus Gas

**VBA:** Value Balancing Alliance

**VSME:** Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs